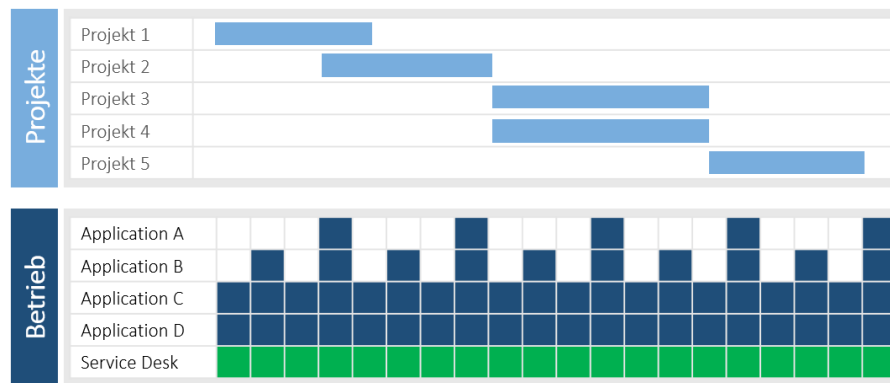


4 Lösungen für internes IT-Projektmanagement

Besonderheiten interner IT-Projekte und ausgewählte wichtige Lösungen

Im Vergleich zu Projekten anderer Unternehmensbereiche haben interne IT-Projekte diverse Besonderheiten. Eine der wichtigsten Rahmenbedingungen für IT-Abteilungen ist, dass der Betrieb jederzeit aufrechterhalten werden muss. Projekte zur Veränderung der IT-Umgebung sind in der Regel meist mit denselben Mitarbeitern, zusätzlich zu deren täglichen Betriebsaufgaben, durchzuführen.



Weitere Besonderheiten für den IT-Teamleiter und seine Mitarbeiter sind:

- Das IT-Umfeld zeichnet sich durch hohe Dynamik und sehr kurz getaktete Prozesse aus.
- Es werden in sehr kurzer Zeit immer wieder neue Qualifikationen erforderlich.
- Es sind in der Regel viele eher kleine und wenige große Projekte im Portfolio.
- Die Unterscheidung von Linientätigkeiten und Projekten wird oft nicht klar vollzogen.
- IT-Aufgaben werden immer häufiger mit agilen Methoden gesteuert, was die Projektdurchführung massiv beeinflusst.
- IT ist kein Selbstzweck, die IT-Kosten sind daher weitestgehend auf die nutznießenden Abteilungen zu verrechnen.
- IT-Mitarbeiter nutzen meist schon ein aufgabenorientiertes Planungstool bzw. ein Ticketsystem, das zwecks Effizienz mit dem Projektmanagement-Tool integriert werden muss.

Bevor wir nun auf ausgewählte Lösungen dazu eingehen, wollen wir Ihnen folgend noch zwei wichtige Tipps geben.

TPG Blog & Fachartikel

Mehr von TPG The Project Group zu verschiedenen Themen des Projekt-, Portfolio- und Ressourcenmanagements finden Sie unter

www.theprojectgroup.com/blog

Oder abonnieren Sie den beliebten monatlichen TPG Newsletter unter

www.tpg-newsletter.com

Bild: Im IT-Bereich werden viele kleine Aufgaben für den IT-Betrieb ergänzt durch parallele Projekte.

Setzen Sie klare Kriterien für Projekte

Im IT-Bereich ist oft noch die Einstellung vertreten, dass viele auch größere Aufgaben mal „eben so nebenher“ erledigt werden können. Das birgt die große Gefahr, nicht oder nicht rechtzeitig fertig zu werden. Sie sollten daher jedes Mal entscheiden, ob es sich hier um eine Linientätigkeit handelt, oder vielleicht doch um ein Projekt, mit allen damit verbundenen Prozessen.

Unser Tipp:

Setzen Sie eine Projektwürdigkeitsanalyse ein, um genau festzulegen, wann ein IT-Vorhaben als Projekt abgewickelt werden soll und welche Arten von Projekten es gibt. Damit steigern Sie die Erfolgswahrscheinlichkeit, denn die Aufgaben werden nicht „mal eben so nebenher“ mitgemacht. Projekte haben Vorteile: das Ziel und der Zeitplan sind klarer im Fokus und Sie bekommen eher die benötigten Ressourcen sowie notwendige Entscheidungen.

Lassen Sie alle im selben Takt arbeiten

Agiles Arbeiten ist in der IT sehr beliebt. Dieses Vorgehen unterscheidet sich von einer normalen Projektplanung mit Vorgängen unterschiedlicher Länge. Hier ist die Ressourcenplanung durch die unterschiedliche Dauer der Vorgänge kompliziert. Daher empfehlen wir Ihnen, die folgende Anregung zu testen.

Unser Tipp:

Versuchen Sie die Vorgänge aus Projekten in Ihrem IT-Umfeld so in Arbeitspakete zu unterteilen, dass diese in einem festen Takt durchgeführt werden können. Wenn Sie dazu pro Takt eine konstante Ressourcenzuordnung sicherstellen, wird es möglich, dass Teammitglieder immer nur im Takt gleichzeitig zwischen Projekten und Linientätigkeiten wechseln. Damit reduzieren Sie den Koordinationsaufwand in der Ressourcenplanung deutlich.

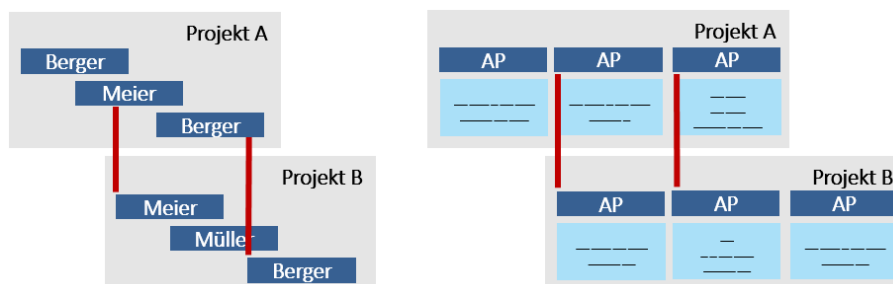


Bild: Planung mit taktweiser und konstanter Ressourcenzuordnung im Vergleich zur normalen Projektplanung.

Folgend stellen wir Ihnen Lösungsansätze für vier ausgewählte Bereiche vor, die für IT-Verantwortliche besonders wichtig sind. Dies sind das IT-Portfoliomanagement, die interne Kostenverrechnung, die vollständige Teamplanung und zuletzt die persönliche Aufgabenplanung.

1 Lösung 1: IT-Projektportfoliomanagement

Portfoliomanagement ist im IT-Umfeld besonders wichtig. Nicht selten sollen hier viele Hundert Projekte in einem Jahr erledigt werden. Das geht nur über eine klare Strategie und die entsprechende Priorisierung der Projekte.

Nutzen:

Die wichtigsten Punkte, die für Projektportfoliomanagement sprechen, sind:

- **Prioritäten:** Sie stellen sicher, dass Sie primär an den richtigen und wichtigen Projekten arbeiten.
- **Vollständige Übersicht:** Sie sind immer über alle geplanten und laufenden Projekte im Portfolio informiert.
- **Freie Kapazitäten:** Sie erkennen, was an neuen Projekten zusätzlich gestartet und auch geleistet werden kann.
- **Strategische Voraussicht:** Sie erkennen frühzeitig, welche nötigen Fähigkeiten/Skills im Unternehmen noch nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen und daher aufgebaut werden müssen.
- **Frühwarnsystem:** Sie erkennen Budget- und Ressourcenengpässe rechtzeitig und können darauf entsprechend Ihrer Unternehmensstrategie reagieren.

Ziel:

Stellen Sie als Ergebnis sicher, dass Sie eine priorisierte Projektliste erhalten und dass die meisten Ressourcen an den wichtigsten Projekten arbeiten. Hierfür gibt es verschiedene Ansätze und Werkzeuge. Lesen Sie [dazu auch diesen Artikel](#).

Ein Lösungsansatz:

Eine Lösung für das Eintakten neuer Projekte in ein Portfolio aus Ressourcensicht ist in der folgenden Grafik dargestellt. Mit dieser Lösung auf Basis von Microsoft Technologie lässt sich jedes Projekt als ein Balken auf der Zeitachse verschieben. Die Ressourcenhistogramme je Abteilung zeigen dann die Auslastung und ob das Projekt zu dieser Zeit aus Ressourcensicht durchführbar ist, ob es verschoben werden sollte oder ob Kapazitäten anzupassen sind.

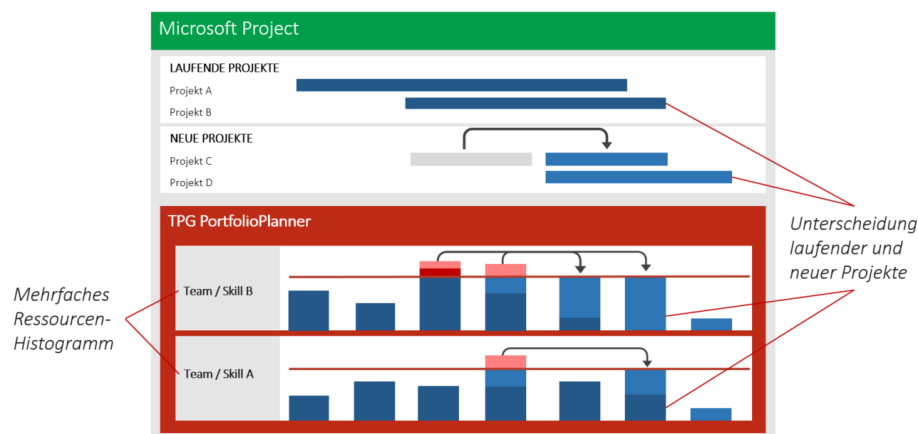


Bild: Portfolioplanung aus Sicht der optimalen Ressourcenauslastung (via TPG PortfolioPlanner).

2 Lösung 2: Integrierte Kostenverrechnung

Die tatsächlichen Kosten für IT-Dienstleistungen sollten genau erfasst werden und weitestgehend auf die Kostenstellen der nutznießenden Abteilungen verrechnet werden. Viele kleinere Unternehmen wissen oft nicht genau, was interne IT-Dienstleistungen wirklich kosten. Bei größeren Firmen ist das meist anders.

Nutzen:

Die Integration des Projektmanagement- mit dem ERP-System kann hier gute Arbeit leisten. Sie hat folgenden Nutzen:

- Strukturabgleich zwischen PM-System und ERP-System
- Unterstützung der Planung und Überwachung des IT-Budgets
- Verrechnung von Leistungen zwischen den Kostenstellen
- Keine doppelten Dateneingaben
- Zeitgerechte Bereitstellung der Daten und so bessere Steuerungsfähigkeit der IT-Projekte
- Hohe Datenqualität

Ziel:

Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre wichtigsten Systeme integrieren und damit Prozesse soweit wie möglich automatisieren. Lesen Sie [dazu auch diesen Artikel](#).

Lösungsansatz:

Wichtige Anwendungsfälle einer Integration von PPM- mit ERP- und weiteren Systemen im IT-Umfeld können sein:

- Anlegen ausgewählter Projekte im ERP-System (etwa SAP) z.B. aus einer SharePoint-Liste, und die daraus resultierende Erzeugung einer Projektstruktur im PPM-System (z.B. Microsoft Project) anhand einer dem Projekttyp entsprechenden Vorlage.
- Übertragen der Projektstruktur aus dem PPM- in das ERP-System.
- Übertragen der Planung von Arbeit und Kosten aus dem PPM- in das ERP-System.
- Übertragen von Ist-Arbeit nach Kostenstellen und Leistungsarten aus dem PPM- in das ERP-System für interne Weiterverrechnung.
- Übertragen der Ist-Kosten aus dem ERP- in das PPM-System für die Rückmeldung an den Projektleiter.

Microsoft Project

Name	SAP WBS	WBS Nr	Resources	JAN	FEB
PROJECT X		TPG-499			
Summary A	Yes	TPG-499.1	Licenses		
Task 1	No		Jim		
Task 2	No		Carina		

Name	Type	Cost Center	Activity Type	JAN	FEB
Jim	Work	TPG01	CON	176	
Task 1				176	
Carina	Work	TPG01	CON		160
Task 2					160

Name	Type	Cost Element	JAN	FEB
Licenses A	Cost	417000		50,000
Summary A				50,000

TPG PSLink

Transfer Work of Work Centers per Period

Transfer Cost of Cost Elements per Period

SAP

Activity Input

WBS Element	TPG-499.1		
Sender Cost Ctr	TPG01		
Sender AType	CON		
FY-Period	PLAN	UNIT	TOTAL
01	176	HUR	17.600
02	160	HUR	16.000

Primary Cost

WBS Element	TPG-499.1	
Cost Element	417000	
FY-Period	TOTAL PLAN COST	
01		
02	50,000	

Unser Tipp:

Nutzen Sie kurz getaktete Prozesse zum Erfassen des Aufwands für die IT-Dienstleistungen.

Stellen Sie sicher, dass dieser Aufwand auf die richtigen Kostenstellen verrechnet wird.

Die Anzahl der Projekte beeinflusst die Datenqualität sehr. Daher ist ab einer gewissen Größe zum Beherrschen der Menge die Koordinationsfunktion eines PMOs wichtig für Ihren Projekterfolg.

Bild: Beispiel des Transfers von Arbeit und Kosten aus dem PPM- in das ERP-System (via Integrationsprodukt TPG PSLink).

3 Lösung 3: Vollständige Teamplanung

Gerade in der IT ist es eine große Herausforderung die vielen Linientätigkeiten für den Betrieb und die zusätzlichen Projekte mit derselben Mannschaft zu bewältigen. Das geht nur mit Hilfe einer vollständigen Gesamtauslastung des Teams. PPM-Tools sind für die Planung des Betriebs nicht geeignet und mit Excel ist das nur sehr begrenzt möglich.

Nutzen:

Die Vorteile von vollständiger Teamplanung sind:

- Klare Übersicht der Ressourcenauslastung in den Teams
- Projekt- und Teamleiter haben eine Grundlage zur Koordination
- Teamleiter können Vorgesetzten die Auslastung des Teams erklären, wie etwa
 - den Status für jedes Teammitglied
 - wer arbeitet wann, woran und wieviel
 - wer kann noch Aufgaben übernehmen
 - wer muss Aufgaben abgeben

Ziel:

Stellen Sie Ihren Teamleitern ein passendes Werkzeug zur Verfügung, das ihnen durch vollständige Planung die nötige Sicherheit in der Entscheidung gibt, wenn Sie Projektleitern Ressourcen aus ihrem Team zusichern. Lesen Sie [dazu auch diesen Artikel](#).

Lösungsansatz:

Damit Sie in der Matrix-Organisation eine vollständige Planung erreichen, beachten Sie diese Punkte:

- Vollständig ist die Planung nur dann, wenn Abwesenheiten, Linientätigkeiten und Projekteinsätze für jedes Teammitglied erfasst werden.
- Nur Teamleiter sind in der Lage eine vollständige Planung ihrer Teammitglieder zu erstellen, Projektleiter haben diesen Einblick nicht.
- Die Projektverfügbarkeit ergibt sich ausgehend von der Kapazität, verringert um die Abwesenheiten und Linientätigkeiten.
- Projektleiter und Teamleiter brauchen jeweils ihren eigenen Planungsstand. Dieser sollte sich vom Anderen je nach Berechtigung einsehen, aber nicht verändern lassen. So können beide Rollen technisch unabhängig voneinander arbeiten.
- Setzen Sie sich für ein zentrales, datenbankgestütztes Tool ein. Damit können Projekt- als auch Teamleiter sehr effizient arbeiten.

Microsoft Project

TPG TeamLink App / AddIn

Project X		Jan	Feb	Mar	Apr	May
Team A	Request	200h	230h	250h	210h	150h
	Commitment	200h	200h	200h	200h	150h
Jim	Request	100h	100h	150h	100h	100h
	Commitment	100h	100h	100h	100h	100h
Jack	Request	100h	130h	100h	100h	100h
	Commitment	100h	100h	100h	100h	50h

Project X		Jan	Feb	Mar	Apr	May
Task 1	Jim					
Task 2	Team B					
Task 3	Jim					
Task 4	Team B					
Task 5	Jack					
Task 6	Jack					
Task 7	Jim					

Microsoft SharePoint

TPG TeamManager App

Team A		Jan	Feb	Mar	Apr	May	
Project X	Request	200h	230h	250h	210h	150h	
	Commitment	200h	200h	200h	200h	150h	
Project A, B, C, D,...							
Jim	Availability	-10h	10h	-20h	-40h	50h	
	Absence	40h			40h		
	Operations	30h	50h	20h	10h	10h	
	Project A			60h	50h		
Project X		100h	100h	100h	100h	100h	
Jack	Availability	20h	0h	-20h	0h	50h	
	Project B	40h	60h	80h	60h	60h	
	Project X		100h	100h	100h	100h	50h

TPG TeamManager App

Team B		Jan	Feb	Mar	Apr	May
Project X	Request	20h	250h	30h		
	Commitment	40h	240h	30h		

Bild: Anfrage und Zusicherung von Ressourcen über ein Tool zur vollständigen Teamplanung (TPG TeamManager als SharePoint App).

www.theprojectgroup.com
info@theprojectgroup.com

TPG is a registered trademark in the European Union and in the United States of America.

Copyright TPG The Project Group
All rights reserved 03/2017 (v1.0)

www.theprojectgroup.com/blog
www.twitter.com/tpg_de (@tpg_de)
www.theprojectgroup.com/newsletter
www.youtube.com/tpgtheprojectgroup

4 Lösung 4: Persönliche Aufgabenplanung

Haben Sie schon einmal überlegt, die Mitarbeiter schon in der Planung eines IT-Projekts mit einzubeziehen? Schließlich sind sie es ja, die die Arbeitspakete umsetzen. Projektleiter sind oft nicht in der Lage die Zeiten richtig zu schätzen und kennen die Aufgaben der IT-Spezialisten nicht im Detail.

Nutzen:

Die persönliche Aufgabenplanung durch die Mitarbeiter hat folgenden Nutzen:

- Der Projektleiter plant die Projektstruktur mit Arbeitspaketen, das ausführende Team plant die Aufgaben in den Arbeitspaketen in einem für sie geeigneten Tool.
- Daraus ergibt sich keine grobe Schätzung, sondern eine realistische Planung für das Projekt.
- Der Projektleiter hat schließlich weniger Zeilen im Terminplan. Die Details stehen in den Aufgabenlisten der Arbeitspakete.

Ziel:

Die Mitarbeiter arbeiten im Rahmen der IT-Projekte mit verschiedenen Tools. Ziel für die persönliche Aufgabenplanung muss es nun sein, diese Systeme zusammen zu fassen. Jeder sollte möglichst nur mit EINEM Tool arbeiten. Dies lässt sich durch die Integration des Workmanagement-Tools des Mitarbeiters (z.B. JIRA) mit dem PPM-Tool des Projektleiters (z.B. Microsoft Project und SharePoint) erreichen. Lesen Sie [dazu auch diesen Artikel](#).

Lösungsansatz:

Mögliche Anwendungsfälle für die Integration im Rahmen der Aufgabenplanung sind:

- Synchronisation von Strukturen aus Microsoft Project zu JIRA
- Eingeben von Issues und deren Schätzungen in JIRA
- Import von Standard-Issues aus SharePoint in JIRA
- Synchronisation des Fortschritts aus JIRA nach Microsoft Project
- Anzeige (ohne Import) von Issues in Microsoft Project mit TPG ProjectDetails

Das Diagramm zeigt die Integration von Microsoft Project, TPG PSLink und Atlassian JIRA. Es besteht aus drei Hauptkomponenten:

- Microsoft Project:** Ein Tabellenkalkulationstool, das die Projektstruktur darstellt. Die Tabelle enthält Spalten für Name, Status, Points und Actuals. Ein Beispiel für 'Arbeitspaket 1' zeigt den Status 'Done', 11 Punkte und 22 Actuals.
- TPG PSLink:** Ein zentrales Bindeglied, das die Daten zwischen den Tools synchronisiert. Es zeigt Pfeile, die den Transfer von Status, Points und Actuals von JIRA über PSLink zu Microsoft Project darstellen.
- Atlassian Jira:** Ein Workmanagement-Tool, das die Aufgabenplanung darstellt. Es zeigt einen 'Backlog' mit 'Done' und eine Liste von 'Log Issue 01' mit Aktionen, Daten und Stunden.

Bild: Übertragen der Punkte, Ist-Zeiten und des Status von JIRA in Microsoft Project (via TPG PSLink).

Zusammenfassung und Empfehlung

IT-Projekte unterscheiden sich von Projekten in anderen Unternehmensbereichen durch diverse Besonderheiten. Einige haben Sie in diesem Artikel kennengelernt. Zudem haben wir Ihnen Lösungsansätze gezeigt, mit denen Sie die Bereiche des Projektportfoliomanagements, der internen Kostenverrechnung, der vollständigen Teamplanung und der persönlichen Aufgabenplanung meistern können.

Wenn Sie mehr zu den Lösungsansätzen lesen und sehen möchten, dann gehen Sie auf die Seite www.theprojectgroup.com/ppm-paradise. Hier finden Sie viele verschiedene Dokumente und aufgezeichnete Webinare mit Live-Präsentationen der Lösungen.

Sehr gerne stehen wir aber auch für Ihre individuelle Live-Präsentation der Lösungskomponenten zur Verfügung. Wenn Sie Bedarf haben, dann schreiben Sie uns bitte an Info@theprojectgroup.com.



Kostenloses eBook: Vorteile der Integration von PPM-Tools

So klappt die Integration Ihres Projektmanagement- mit ERP- und Workmanagement-Tools: Argumente, Anwendungsfälle und Lösungen. Wichtig für PMOs, Entscheider und Projektleiter. Erhältlich in Kürze.

Jetzt schon anmelden unter www.ppm-integration.com



Die Experten für internationales Projektmanagement

Kompetente Beratung und intelligente Lösungen für Ihren höheren PM-Reifegrad

TPG® The Project Group bietet als international tätiger Fullservice-Anbieter Beratung und Lösungen für unternehmensweites Projektmanagement. Schwerpunkt sind Technologien von Microsoft sowie die Integration mit SAP und beliebigen anderen Systemen. Besonders für international aktive Kunden steht TPG als Microsoft Gold Certified Partner für kompetente Beratung, flexible Umsetzung, intelligente PM-Lösungen und die Erhöhung des PM-Reifegrades als Beitrag zum Unternehmenserfolg. Praxisbezogene Seminare zu Microsoft Project und Projektmanagement-Methodik runden das Leistungsspektrum ab.

Warum „Your Project Experts“?

- Sehr umfangreiche Erfahrung im Projekt-, Portfolio- und Ressourcenmanagement sowie in Microsoft Technologie – schon seit fast 20 Jahren
- Microsoft Gold Certified Partner und weltweit eine der ersten Adressen zu integrierten PPM-Lösungen mit Microsoft Technologien wie Project Server und SharePoint
- Weltweit führendes Portfolio an Produkten, die Microsoft Lösungen clever erweitern, Systeme integrieren und so das Arbeiten im Projektmanagement spürbar erleichtern

Die „Kundenverstehler“

Wer verstehen will muss richtig zuhören können. TPG Berater erfüllen diese Voraussetzung. Gemeinsam mit Ihnen als Kunde entwickeln sie den richtigen Weg zum gewünschten Ziel. Bei der Auswahl geeigneter Methoden, Standards und Werkzeuge für Projektmanagement schöpfen unsere Experten aus langer Erfahrung in allen Branchen. Ihre vorhandene IT-Infrastruktur wird ebenso berücksichtigt, wie mögliche künftige Entwicklungen.

Sicher richtig ankommen

Gebündelt ist unsere langjährige Erfahrung in der TPG 5-Phasen Methode. Das ist der „rote Faden“ beim Planen und Umsetzen jedes Projekts. Schritt für Schritt, zielgenau und schnell entsteht nach dieser Methode die Projektmanagement-Umgebung, die Ihnen künftig die Arbeit erleichtert und den PM-Reifegrad in Ihrem Unternehmen erhöht. Das gilt auch für Migrationen.

Global verfügbar

Mit mehreren Niederlassungen in Europa, USA und Afrika sowie einem weltweiten Netzwerk autorisierter Partner bietet TPG ein Leistungsportfolio für große und mittlere Unternehmen aller Branchen, die Projektmanagement in internationaler Größenordnung betreiben.

Werterhalt in der Zukunft

Regelmäßige Wartung, erfahrenes Coaching der Mitarbeiter und jederzeit ein zuverlässiger Support sichern die Akzeptanz und den Betrieb Ihrer Investition langfristig. Dass das auch in Zukunft so bleibt, dafür sprechen unser international anerkanntes Know-how, ein weltweit führendes Produktportfolio und die seit Jahren sehr enge Beziehung zu Microsoft.

Mehr finden Sie unter www.theprojectgroup.com